

BAD LIEBENWERDA

Informationsblatt der Stadt Bad Liebenwerda und den Ortsteilen Lausitz, Möglitz, Burxdorf, Neuburxdorf, Kröbeln, Zobersdorf, Oschätzchen, Zeischa, Thalberg, Theisa, Maasdorf, Langenrieth, Dobra, Kosilenzien, Prieschka

Jahrgang 8
Mittwoch, den 28. Juni 2000

Der Stadtschreiber

Nummer
6

Benefizveranstaltung mit dem Luftwaffenmusikkorps aus Berlin (Bild)

Mittwoch, den 05.07.2000 um 16.00 Uhr am Haus des Gastes in Bad Liebenwerda



Kurkonzerte in der Musikmuschel am Haus des Gastes in Bad Liebenwerda sonntags von 15.00 bis 17.00 Uhr

- 02.07.2000 Kurkonzert mit der Evergreen Band
- 09.07.2000 Röderländer Blasmusik
- 16.07.2000 Musikverein Zeischa
- 23.07.2000 Musikverein Fichtenberg
- 30.07.2000 Schloßbergmusikanten
- 06.08.2000 Plessaer Mühlenmusikanten
- 13.08.2000 Bergarbeiter-Orchester Plessa
- 20.08.2000 Musikverein Bad Liebenwerda
- 27.08.2000 Zeischaer Blasmusikanten
- 03.09.2000 Schliebener Musikanten





Stadt BAD LIEBENWERDA



Informationen zum Stadtfest

Langsam aber sicher beginnt die heiße Phase der Vorbereitungen für unser Stadtfestwochenende am 23./24. September 2000. Das Programm auf der Bühne auf dem Roßmarkt hat schon fast vollständig Gestalt angenommen, die Jugendveranstaltung in Zobersdorf steht und der Festumzug wird gedanklich schon formiert. Die Festschrift ist ebenfalls in Arbeit.

Gedanken machen wir uns als Organisatoren vor allem noch über folgende Dinge:

1. Wo bringen wir unsere Gäste aus Lübecke unter?

Noch kennen wir die genaue Zahl nicht, aber dennoch rechnen wir mit ca. 80 Besuchern. Deshalb nochmals die Bitte, dass sich alle im Haus des Gastes melden, die die Möglichkeit haben, Gäste zwei Nächte kostenlos bei sich unterzubringen. Bitte teilen Sie uns dazu Ihre Adresse und Ihre Wünsche nach Alter und Geschlecht mit.

2. Wer kann unser Fest finanziell noch etwas unterstützen?

Zuerst möchten wir uns bei all denen bedanken, die uns mit Ihrer Spende geholfen haben, schon manche Dinge für unser Fest auf den Weg zu bringen. Noch ist hinter mancher geplanten Aktivität ein Fragezeichen, weil uns die Finanzierung arge Schwierigkeiten macht. Deshalb haben wir als Organisatoren den Mut, Sie um Ihre Mithilfe zu bitten. Sie erhalten von der Stadtkasse selbstverständlich eine Spendenquittung, wenn Sie das auf Ihrer Einzahlung vermerken. Hier noch einmal die Bankverbindung:

Stadtverwaltung Bad Liebenwerda
Kontonummer 3400 150052
BLZ 18051000 Sparkasse Elbe-Elster

3. Wer möchte sich als Erinnerung an dieses Jubiläum eine besondere Münze kaufen, die extra dafür hergestellt werden soll?

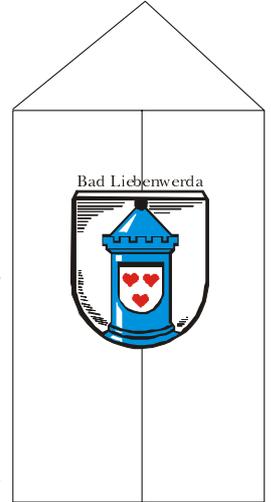


Nachfolgend sind die Motive der Vorder- und Rückseite dargestellt. Die Münzen sind aus Feinsilber und sollen zu einem Preis von 33,80 DM/ Stück verkauft werden. Ihre verbindliche Bestellung dazu richten Sie bitte an das Haus des Gastes.



4. Wer möchte eine Stadtfahne kaufen?

Noch einmal soll an die Möglichkeit erinnert werden, sich eine Stadtfahne im Format 60 cm x 100 cm aus Polyestergewirk zu bestellen. Leider ist die Anzahl derer, die bisher eine Fahne bestellt haben noch so gering, dass eine Fahne mehr als 128,00 DM kosten würde. Bei einer höheren Stückzahl verringert sich der Preis erheblich. Da aber auch etwas Fertigungszeit gebraucht wird, muss nun endgültig zur Bestellung und Stückzahl entschieden werden. Wer sich also noch eine Fahne bestellen möchte, melde sich bitte bis 16. Juli 2000 im Haus des Gastes. Vor der endgültigen Bestellung werden wir alle Interessenten nochmals anschreiben und Ihnen ein verbindliches Bestellformular zuschicken.



Dieter Hennig
Vorbereitungsstab

WALDBADFEST ZEISCHA



nimmt Konturen an
**Teilnehmer für Waschüberrennen,
Bootskorso und Beach-Volleyball ge-
sucht**

Am 12./13. August 2000 ist es im Waldbad Zeischa soweit: das 2. Waldbadfest sorgt für Sport, Spannung und viel Unterhaltung. Unter anderem wird es einen Streckenschwimmwettbewerb, ein Waschüberrennen, Beach-Volleyball und neu, einen Bootskorso neben vielen anderen Attraktionen geben.

Beim Waschüberrennen, einem Rennen der besonderen Art, geht es nicht um Geschwindigkeit. Gesucht werden phantasievolle, außergewöhnliche, skurrile Wasserfahrzeuge. Voraussetzung dabei ist, dass diese Wasserfahrzeuge ursprünglich eben nicht für diesen Zweck geschaffen worden sind. Konstruktionen auf Booten - egal welchen Materials - oder simple Luftmatratzen scheiden daher von vornherein aus. Alles andere bleibt aber der eigenen Phantasie überlassen. Und eben diese Phantasie bringt zwei Starter ins Finale. Erst dort geht es um die Zeit, wenn der "Schatz vom Zeischaer See" geborgen werden muss. Dabei dürfen sich die Besatzungen nach Belieben behindern. Anmelden kann man sich ab sofort beim Kreissportbund Elbe-Elster, Heinrich-Heine-Straße 37a, 04924 Bad Liebenwerda, Tel./Fax: 035341/ 30322. Unter der gleichen Anschrift kann man sich auch für den Bootskorso anmelden. Am Samstagabend soll der Waldbadsee zu einem eindrucksvollen Lichtermeer verwandelt werden. 5 Boote stehen zum Ausschmücken zur Verfügung, ansonsten muss man sein eigenes Wassergefährtnis mitbringen. Auch hier sind der Phantasie, die Boote mit Lichtern und sonstigem Schmuck auszugestalten, keine Grenzen gesetzt. Aus organisatorischen Gründen ist es wichtig, dass man sich umgehend anmeldet. Wie das Wassergefährtnis aussehen wird, muss natürlich niemandem verraten werden. Für das schon zur Tradition gewordene Beach-Volleyballturnier ist auch in diesem Jahr der Jugendring verantwortlich. Dieser nimmt auch die Anmeldungen unter Tel.: 035341/ 97 93 86 an. Man sollte sich aber beeilen, denn schon zahlreiche Teams haben ihre Teilnahme zugesagt, und die Kapazität für das Teilnehmerfeld ist begrenzt. Übrigens: Es gibt bei allen Aktionen attraktive Preise zu gewinnen. Doch mehr wird jetzt noch nicht verraten.

Kreissportbund



Erdbeerfestnachlese



Es sah schwierig aus in diesem Jahr unser nun schon zur Tradition gewordenen Erdbeerfest wieder durchzuführen. Zu viele Feste laufen zur gleichen Zeit und der Finanzspielraum vieler Familien ist sehr eng geworden. Dann kam in diesem Jahr noch die "Brandenburger Landpartie" dazu, die sonst einen anderen Termin hatte und in Prestewitz gab es auch den Bauernmarkt. Nicht zuletzt trug das Wetter noch zu einer weiteren Schwierigkeit bei, denn durch die Hitze stieg unser größter Erdbeerversorger zwei Tage vor dem Erdbeerfest aus Mangel an Erdbeeren aus. Aber Schwierigkeiten sind meist auch Herausforderungen. So war unser Fest in diesem Jahr von vornherein nur auf einen Tag angelegt. Dafür an diesem Tag aber mit einem Programm, das für alle Altersgruppen und jeden Geschmack etwas bot. Gewagt war sicher auch der Kontrast zwischen Kaffeehausmusik aus Musical und Operette als Zwischenspiel zur Modenschau, die mit moderner Discomusik unterlegt war. Aber auch da war die Resonanz meist sehr positiv. Sehr zur Freude aller Besucher war es uns trotz aller Schwierigkeiten gelungen, einen sehr abwechslungsreichen bunten Markt zusammenzustellen. Viele Aussteller, die seit mehreren Jahren



Foto: Archiv

dabei sind, wie z.B. der "Schradenhof", ergänzten sich mit neuen Anbietern, die z.B. Erdbeeren und Spargel aus dem Raum Torgau zu unserem Fest mitbrachten. Mit dabei waren auch wieder unsere Kindereinrichtungen mit einem tollen Programm, das nicht nur die Eltern begeisterte. An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bei all denen bedanken, die nun schon über Jahre unser Fest mit ihrem Engagement unterstützten. Namen zu nennen ist immer schwierig, weil mit Sicherheit auch Personen vergessen werden, die genau so aktiv dabei waren und sind.

Dennoch möchte ich mich an dieser Stelle bei Frau Harig und Herrn Philipp vom Gewerbeverein, bei Franka Heide und dem "Regenbogen", bei Frau Görsdorf aus dem Hort und bei unseren Kindereinrichtungen und hier speziell bei Frau Engelmann bedanken, die bei der Programmgestaltung, der Kinderbetreuung, Schaukastengestaltung, beim Kinderprogramm, der Bühnendekoration und auch bei der Bereitstellung von Preisen geholfen haben. Ein besonderer Dank geht an die Kollegen der Stadttechnik, die uns wieder ganz wesentlich bei der Vorbereitung des Marktaufbaus unterstützten und an meine

eigenen Kolleginnen und Kollegen für ihre Mitarbeit. Das Kirschkernweitspucken wurde übrigens auch in diesem Jahr wieder von Familie Wagner abgesichert und hat den 74 Teilnehmern viel Spaß bereitet. Ein ganz besonderes Dankeschön soll an Herrn Jost gehen, der mit seiner Technik den gesamten Tag für einen reibungslosen und sehr guten Ablauf aller Dar-



Foto: Archiv

bietungen sorgte. Auch unsere Markthändler bewiesen viel Ausdauer und die gute Gastronomieversorgung war bis zum Schluss abgesichert. Als dann gegen 23.30 Uhr so langsam zum Feierabend gerüstet wurde, waren sich alle einig: Ein gelungenes Fest ging zu Ende.

Dieter Hennig

Mit dem Esel durch das Dorf oder andere Neuigkeiten

Vielen sind die grauen Vierbeiner nur aus dem Zoo oder Märchen bekannt. Seit 20. Juni 2000 gibt es nun auch einige dieser drolligen Exemplare in Zeischa, denn der "Eselwirt" so wie sich der Wirt des Dorfkruges nun auch nennt, hat sich nicht nur für Kinder etwas besonderes einfallen lassen. Ab sofort gibt es nach seinen Informationen die Möglichkeit, mit einem kleinen Eselgespann das Dorf zu erkunden. Das geht mit einem kleinen Wagen wie auch direkt auf dem Rücken der Vierbeiner.



Sicher ist das eine gute Alternative zum Auto und macht vor allem unseren Jüngsten viel Spaß. Bei der Gelegenheit soll dann auch noch besonders auf das große Blasmusikfest, den "8. Musikantenstadt", vom 28. bis 30.07.2000 in Zeischa hingewiesen werden. Natürlich gibt es am Haus des Gastes im Juli auch

wieder eine Menge an Veranstaltungen. Sicher können sich viele von Ihnen noch gut an den letzten Auftritt des **Luftwaffenmusikkorps** der Bundeswehr in der Rheumaklinik erinnern. Auch in diesem Jahr ist es der Klinik gelungen, dieses hervorragende Orchester wieder zu verpflichten.

Es wird am Mittwoch dem 5. Juli um 16.00 Uhr ein großes Konzert in der Musikmuschel im Kurpark am Haus des Gastes geben und mit Sicherheit nicht nur Kurgäste erfreuen. Der Eintritt ist frei. Jeder ist herzlich eingeladen. Für Freunde der Blasmusik gehen die Kurkonzerte

weiter. Immer am Sonntag um 15.00 Uhr erfreuen die Musikanten ein begeistertes Publikum. Dabei bekommen auch Nachwuchsformationen eine Chance, sich zu präsentieren. Jazz mit "Watermelon" am 15. Juli um 19.00 Uhr und Michas Tanzdisko am 19. Juli sind weitere Termine, die man sich schon jetzt vormerken sollte.

Also auch und gerade für alle, die ihren Urlaub oder ihren Kuraufenthalt im Sommer hier in unserer Stadt verbringen, ist doch für Abwechslung gesorgt. Selbstverständlich ist auch unsere Minigolfanlage täglich geöffnet und lädt zum Spielen ein. Sie haben hier auch ein Großfeldschachspiel zur Verfügung.

Weitere Angebote erfragen Sie bitte im Haus des Gastes. (Natürlich können unsere Informationen zu weiteren Angeboten nur so gut sein, wie Sie uns als Veranstalter von Ihren Vorhaben informieren!)

Allen eine gute und erholsame Urlaubs- und Ferienzeit

Dieter Hennig
Leiter Haus des Gastes

Haus des Gastes

Tel. 035341/ 628-0



- **Sonntag, den 02.07.2000**
15.00 Uhr Kurkonzert mit der Evergreen Band
- **Dienstag, den 04.07.2000**
19.00 Uhr Spaß an Handarbeiten, unter Anleitung von Frau Erdmann, monatl. Teilnahmegebühr: 5,00DM
- **Mittwoch, den 05.07.2000**
16.00 Uhr Benefizkonzert mit dem Luftwaffenmusikkorps aus Berlin
- **Sonntag, den 09.07.2000**
15.00 Uhr Kurkonzert mit den Röderländer Blasmusikern
- **Dienstag, den 11.07.2000**
19.00 Uhr Spaß an Handarbeiten, unter Anleitung von Frau Erdmann, monatl. Teilnahmegebühr: 5,00DM
- **Samstag, den 15.07.2000**
19.00 Uhr Jazz im Biergarten mit Watermelon, Eintritt: 5,00 DM
- **Sonntag, den 16.07.2000**
15.00 Uhr Kurkonzert mit dem Musikverein Zeischa
- **Dienstag, den 18.07.2000**
19.00 Uhr Spaß an Handarbeiten, unter Anleitung von Frau Erdmann, monatl. Teilnahmegebühr: 5,00DM
- **Mittwoch, den 19.07.2000**
19.00 Uhr Kurtanz mit Michas Tanzdiskothek
- **Sonntag, den 23. 07.2000**
15.00 Uhr Kurkonzert mit dem Musikverein Fichtenberg
- **Dienstag, den 25.07.2000**
19.00 Uhr Spaß an Handarbeiten, unter Anleitung von Frau Erdmann, monatl. Teilnahmegebühr: 5,00DM
- **Sonntag, den 30.07.2000**
15.00 Uhr Kurkonzert mit den Schloßbergmusikanten

Sonstige Veranstaltungen

- Echtermeyer Gymnasium in Bad Liebenwerda
- Samstag, den 15.07.2000 Projektpräsentationstag
- Ev. -Nikolai-Kirche
- Freitag, den 14.07.2000 um 19.00 Uhr Konzert mit dem Giesme-Chor aus Vilnius/Litauen

Ausstellung im Wintergarten:
Herr Nagel aus Torgau stellt Fotoarbeiten aus

RESTAURANT SCHWEIZER GARTEN

die gemütliche Gaststätte im Kurpark Bad Liebenwerda



Unsere Chefköchin empfiehlt
für die heißen Tage

Zitronensuppe-
leicht bekömmlich und gesund



Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Restaurant "Schweizer Garten",
Dresdener Straße 23 • 04924 Bad Liebenwerda • Tel. 035341/ 628 15

Kurlie: Das waren tolle Wochenenden

Mann, ist das heute heiß. Eigentlich mag ich ja den Sommer, aber die Wärme in den letzten Tagen ist doch ganz schön reichlich. Eigentlich wollte ich mich ja nach Zeischa zum Baden auf den Weg machen, aber da kämpfe ich immer etwas mit mir. Zu viele Badegäste "vergessen" da nämlich ihren Müll, und so fühle ich mich da nicht mehr so richtig wohl. Schade und sehr bedauerlich, denn nur wenige Kilometer entfernt am Kiebitzsee in Falkenberg sind die Badegäste nicht so vergesslich und fast alles sieht immer gepflegt aus. Beim Rundflug zum "Wäldchenbrunnen" habe ich leider auch schon feststellen müssen, das auch er schon häufig mit allerlei Müll und vor allem Glasscherben "verziert" wurde. Auf solche Art Verärgerung zu zeigen, löst keine Probleme. Versuchen wir doch viel mehr, einige Dinge positiv zu verändern und zu lösen. Aber es gibt nicht nur Negatives zu berichten. Nein, und deshalb greife ich trotz mehr als 30°C zum Stift und schreibe diesen Artikel sozusagen als Dankeschön für die vielen Aktivitäten und Veranstaltungen, die in den letzten Wochen überall stattgefunden haben und noch stattfinden. Da war ich doch Zaungast bei Bieligs auf der Landpartie, denn während des Erdbeerfestes, das am gleichen Wochenende ja auch lief und allen Unkenrufen zum Trotz sehr gut war, war ich während einer Ansage darauf aufmerksam gemacht worden. Natürlich habe ich mir dann aus beiden Programmen das für mich Schönste herausgesucht. Für mich ist das nicht so schwierig, denn ich kann ja fliegen. Aber auch viele andere Gesichter habe ich am Sonnabend auf beiden Veranstaltungen gesehen. Ich staune immer wieder, mit welcher Energie Familie Bieligg dieses Fest vorbereitet und wie die kleine Mannschaft vom Haus des Gastes das so "nebenbei" immer wieder mit ein paar Neuerungen hinkriegt. Beim Reiterfest in Oschätzchen bin ich natürlich auch Stammgast. Trotz Baumaßnahmen fand der Umzug statt, der viele Zuschauer in seinen Bann zog. Immer wieder begeistert es mich, das auch junge Leute Zeit finden, sich mit Pferden zu beschäftigen und mit ihnen für Wettkämpfe zu trainieren. Immerhin nahmen 34 Teilnehmer am Reitwettbewerb für die Jüngeren teil, es gab ein Geschicklichkeitsfahren der Zweispänner, verschiedene Springprüfungen und einen Vorgeschmack auf den "Musikantenstadl", als verschiedene bekannte Personen der Volksmusik aus dem Fernsehen zu Pferd in Oschätzchen zum Reiterfest auftauchten. (Oder waren das nur Double?) Begeistert war ich von Susanne Mahlow, die ihr Pferd im Walzerrhythmus tanzen lies. Nun freue ich mich schon auf das Kreischorfest am 25. Juni am Haus des Gastes. Wenn der Stadtschreiber erscheint, ist das ja dann schon Geschichte. Jeder der ein Freund von guter Musik ist, den will ich gleich noch auf den 5. Juli aufmerksam machen. An diesem Tag musiziert das Luftwaffenmusikkorps der Bundeswehr ab 16.00 Uhr am Haus des Gastes im Kurpark. Ich ahne schon, es geht auch im Juli lustig weiter. So, nun reicht's bei der Wärme für heute. Allen Kids schöne Ferien und allen anderen einen schönen Urlaub oder aber durchhalten!



Tschüß Euer Kurlie

Evangelische Kirche

• jeden Sonntag

um 10.00 Uhr Gottesdienst in der Nikolaikirche
(9.7. Mügge/ 30.7. Haase/ 13.8. Plötz/ 20.8. Barth/
27.8. Saffert)
gleichzeitig Kindergottesdienst



Besondere Gottesdienste

- **02.07./ 06.08.2000** - mit Abendmahl
(Kollekte für die Kirchturmuhre !)
- **09.07./ 13.08.2000** - mit anschließendem Kirchenkaffee
- **16.07./ 23.07.2000** - mit Taufe

• Bibelstunde der landeskirchlichen Gemeinschaft

(bei Frau Bommel, Bahnhofstr. 7),
Montag, den 3.7./ 17.7./ 31.7./ 14.8./ 28.8. jeweils um 15.00 Uhr

• Besuchsdienstkreis (bei Frau Spenn, Hag 13)

Donnerstag, den 27. Juli 2000 um 15.00 Uhr

• Kantorei (Gemeindehaus, Südring 15)

jeden Montag um 19.30 Uhr

(letzte Probe 17.7.00 • erste Probe: 28.8.00)

• Bibel-Gesprächskreis (Pfarrhaus, Markt 24)

Donnerstag, den 27. Juli 2000 um 19.30 Uhr

• Frauenhilfe (bei Frau Spenn, Hag 13))

Mittwoch, den 12. Juli um 15.00 Uhr

• Gesprächsrunde (Pfarrhaus, Markt 24)

Mittwoch, den 19. Juli um 19.30 Uhr

• Treff after eight (bisher Kreis junger Erwachsener)

Dienstag, den 11. Juli um 20.00 Uhr (bei Fam. Beeg)

• Chorkonzerte

- Freitag, den 14. Juli um 19.00 Uhr

mit dem Giesme-Chor aus Vilnius/ Litauen

- Freitag, den 4. August um 19.00 Uhr

mit den Krim Kosaken unter Leitung von Grigorij Michajloff

• Glaubenskurs für Anfänger

Mittwoch, dem 5.7./ 12.7./ 19.7.2000 (Abschluss) um 19.30 Uhr,
im Pfarrhaus, Markt 24

• Diakonischer Nachmittag in Koßdorf

Sonntag, den 13. August um 14.00 Uhr

• ZUSAMMENKÜNFTE DER GEMEINDE IN DEN ORTSTEILEN

• **Thalberg:** Sonntag, den 16.7.2000 um 14.00 Uhr Gottesdienst

• **Zeischa/Zobersdorf:** Mittwoch, den 26.7.2000 um 19.30 Uhr
Gemeindeabend im Sportlerheim

• **Dobra:** Sonntag, den 23.7.2000 um 14.00 Uhr Gottesdienst

Katholische Kirche

• Samstag

18.00 Uhr Vorabendmesse

• Sonntag

8.00 Uhr hl. Messe

• Dienstag

7.30 Uhr hl. Messe-im Marienheim

• Donnerstag

7.30 Uhr hl. Messe im Marienheim

• Freitag

9.00 Uhr hl. Messe in der Kirche

Ergänzungen und Veränderungen bitte dem Schaukasten an der Kirche entnehmen!



Wenn Kinderaugen leuchten

19 weißrussische Kinder im Alter zwischen acht und fünfzehn Jahren aus dem Großraum um Minsk erlebten in diesen Tagen für vier Wochen die deutsche Gastfreundschaft und das hiesige Leben. Der Frauendorfer Pfarrer Fritz Kolata (im Ruhestand) organisierte zum wiederholten Male den Deutschlandurlaub für diese "Tschernobylkinder". Das diesjährige Programm wurde durch viele zahlreiche ehrenamtliche Helfer organisiert. Herr Ferdinand aus Bad Liebenwerda, den meisten als Organisator des Bad Liebenwerdaer Elsterlaufes bekannt, führte die Besuchergruppe auf den Reiterhof in Dobra. Große Pferde - kleine Leute und jede Menge Spaß. Das Gelände und die Reiterhalle standen den Kindern zur freien Verfügung. Dieser Vormittag wurde durch den Eigentümer des Reiterhofes, Herrn Roland Schüler, ermöglicht. Das Mittagessen wurde ebenfalls von helfenden Händen gereicht. Familie Tischer vom "Auerhahn" in Dobra spendierte allen Besuchern ein reichliches Mahl. Glückliche leuchtende Kinderaugen dankten für diesen tollen Tag.



Zum **Stadtfest Wochenende am 23./ 24. September** erwartet unsere Kirchengemeinde Gäste aus unserer Partnergemeinde Lübbecke. Unter anderem Mitglieder des Posaunenchores und der Kantorei werden mit einem Bus nach Bad Liebenwerda kommen.

Vielleicht haben Sie sich mit Ihren Freunden aus Lübbecke schon verabredet?

Ankunft wird am Freitagabend, den 22.9.2000 sein - Rückfahrt am Sonntag, dem 24.9.2000 nach dem Konzert

Wir möchten Sie nun bitten, nach Ihren Möglichkeiten Gäste aus Lübbecke zu beherbergen. Bitte geben Sie, wenn Sie in dieser Zeit Gäste aufnehmen können, den unteren Abschnitt ausgefüllt im Pfarramt in Bad Liebenwerda, Markt 24, ab.

Quartierzettel - Ich bin bereit am Wochenende vom 22. bis 24.9.2000 Gäste aufzunehmen

Name _____

Straße _____

Ort _____

Telefon _____

Name der gewünschten Gäste _____

Anzahl der Personen _____

männlich/ weiblich (nichtzutreffendes streichen)



Blutspenden:

- **06.07.2000 Wahrenbrück**
Gesamtschule
16.00 - 18.00 Uhr
- **11.07.2000 Elsterwerda**
Gesamtschule
15.00 - 19.00 Uhr
- **19.07.2000 Elsterwerda**
Physiotherapie/ KH
12.00 - 14.30 Uhr
- **19.07.2000 Präsen, Rathaus**
16.00-18.00 Uhr
- **20.07.2000 Hohenleipisch**
Grundschule
16.00 - 19.00 Uhr
- **25.07.2000 Mühlberg**
Gesamtschule
14.30-18.30 Uhr
- **07.08.2000 Bad Liebenwerda**
Haus des Gastes

Verein Selbsthilfe für Frauen und Familien e.V.

Heinrich-Heine-Str. 37a • Bad Liebenwerda

Veranstaltungen Monat Juli

in den Räumen des Vereins

- **25.07.2000 18.00 Uhr**
Schmuckpräsentation

Unsere Repräsentantin wird Ihnen ihr gesamtes Angebot vorstellen und erklären. Wenn Sie möchten, können Sie Ihre Schmuckschatulle um einige besonders schöne Modeschmuckartikel bereichern. Es ist natürlich kein Kaufzwang, aber zu sehen was das Neueste auf dem Modemarkt ist, ist das Kommen wert.

(bei Nachfragen: Frau Drasdo 035341/ 30130).

Regenbogenhaus

Tel.: 035341/ 10377

Monatsplan Juli

- **1./2.7.** Plakatgestaltung
- **4.7.** Strohzipfe floral gestalten
- **5.7.** Wanderung in die Natur
- **6.7.** Waschzuber bauen
- **7.7.** Tischtennisturnier
- **8.7.** Encaustic
- **9.7.** Perlenbänder weben
- **11./12.7.** Seidenmalerei
- **13.7.** Waschzuber bauen
- **14.7.** Tischfußballturnier
- **15.7.** Waschzuber bauen
- **16.7.** Sandbilder
- **17./18./19.** Plakatmalerei
- **20.7.** Probelauf Waschzuber
- **21.7.** **Sportmobil 15.00-17.00 Uhr**
- **22.7.** Beginn deutsch-polnisches Kinderferienlager in Zeischa
- **24.7.** Wasserbombenschlacht mit Luftballons
- **25.7.** Fußballspiel
- **28.7.** Herstellen von Farben aus Naturprodukten

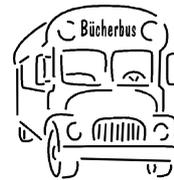
Sommerpause 31.7 bis 8.8.2000 -

In dieser Zeit bleibt die Einrichtung geschlossen!

Der Bund der Vertriebenen Elsterwerda und Umgebung e.V.

führt in Bad Liebenwerda am 25.07.2000 um 14.00 Uhr in der Pizzeria Pöttsch eine Veranstaltung durch.

Manfred John



Der Bücherbus kommt....

Tel.: 03531/ 74271

Dienstag, den 18.07./19.9.2000

- **Thalberg** 15.15-16.00 Uhr
- **Theisa** 16.15-17.00 Uhr
- **Maasdorf** 17.15-17.45 Uhr

Donnerstag, den 20.07./21.9.2000

- **Lausitz** 13.30 - 14.00 Uhr
- **Möglenz** 15.45 - 16.15 Uhr
- **Neuburxdorf** 16.30 - 17.15 Uhr
- **Kosilenzien** 17.30-18.00 Uhr
- **Langenrieth** 18.15 - 18.45 Uhr

Montag, den 03.07./04.09.2000

- **Zobersdorf** 13.30 - 14.30 Uhr
- **Zeischa** 14.45 - 15.15 Uhr
- **Prieschka** 15.30 - 16.00 Uhr
- **Oschätzchen** 16.15 - 16.45 Uhr
- **Kröbeln** 17.00 - 18.00 Uhr

Sommerpause der Schwimmhalle Bad Liebenwerda bis 03.09.2000

Mitteilung der Arbeitslosen Service Einrichtung Bad Liebenwerda

Am 5. Juli findet in der Einrichtung des ASE in der Rieser Straße 14 in Bad Liebenwerda für alle interessierten Bürger und Bürgerinnen eine Informationsveranstaltung zum Thema: "Rund um die Kfz-Versicherung" statt.

Die Veranstaltung beginnt um 10.00 Uhr.

F. Möllendorf
Leiter der Einrichtung

Kontakt- und Beratungsstelle AUSWEG e.V.

Suchtberatungs- und Therapieeinrichtung

Hauptstelle Bad Liebenwerda, Heinrich-Heine-Straße 40, Tel. 035341/ 10475

Nebenstellen Elsterwerda, 03533/ 163990; Doberlug-Kirchhain, 035322/ 2466;

Finsterwalde, 03531/ 704865

- Suchtberatung und ambulante Therapie
- Suchtpräventive Kinder- u. Jugendarbeit
- Betreutes Wohnen
- Selbsthilfegruppen
- Eltern-Selbsthilfe-Kreis für Suchtmittel gefährdete Kinder und Jugendliche
- Fortbildungen, Fachtagungen, Gesprächsrunden

Impressum: "Der Stadtschreiber" Amtsblatt für die Stadt Bad Liebenwerda

Der Stadtschreiber Bad Liebenwerda erscheint monatlich. Er wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt verteilt. Auflage: 5500 Exemplare

Herausgeber:

Stadt Bad Liebenwerda, Der Bürgermeister

Gestaltung und Druck:

Werbeagentur und Offsetdruckerei Rosenhahn,

Torgauer Straße 14, 04924 Bad Liebenwerda,

Tel.: 035341/10471 u. Fax: 035341/ 10446

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Der Bürgermeister der Stadt Bad Liebenwerda

Verantwortlich für den sonstigen Inhalt und Anzeigenteil:

Werbeagentur Rosenhahn

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung der Werbeagentur Rosenhahn.



Bad Liebenwerda, der Auftakt zur Olympiade 1936 in Berlin

40 Jahre nach den 1. Olympischen Spielen der Neuzeit 1896 in Athen wurde die XI. Olympiade in Berlin durchgeführt. Am 20. Juli 1936 entzündeten 13 junge Griechinnen, durch die mit einem Hohlspiegel zum Brennpunkt gesammelten Strahlen der Sonne am Altar des Zeus in den Ruinen des Stadions zu Olympia, das Olympische Feuer.

Dieses, der Überlieferung nachempfundene Zeremoniell, gelang dieses Jahr beim



Entfachen des Olympischen Feuers übrigens nicht, und es mußte auf ein herkömmlich entfachtes Feuer zurückgegriffen werden.

In 12 Tagen und 11 Nächten, dem damals größten internationalen Fackellauf, unter Beteiligung von 3000 Läufern, wurde das Olympische Feuer 1936 nach Berlin gebracht.

In der Nacht vom 31.07. zum 01.08.1936 kam das olympische Feuer auf diesem Weg von Dresden über

Wainsdorf, Krauschütz, Elsterwerda Biehla, Haida und Zeischa nach Bad Liebenwerda.

Die Kreisstadt hatte sich gut auf dieses Ereignis vorbereitet. Am Lubwartturm waren die Olympischen Ringe angebracht und er wurde zu dieser nächtlichen Stunde mit Scheinwerfern angestrahlt. Der Roßmarkt war festlich geschmückt, und die Fenster mit Kerzen erleuchtet. Hier gab es bis zum Eintreffen der Olympischen Flamme ab 22 Uhr Sport- und Musikdarbietungen. Auf dem Lubwartturm und auf dem Roßmarkt befanden sich Rundfunksprecher, die, für diese Zeit völlig neu, -live- berichteten.

Die Läufer waren einheimische Sportler. Jeder hatte eine ca. 1000 m lange Strecke in 5 Minuten zurückzulegen. In Bad Liebenwerda waren die Fackelübergaben am Ortseingang, Roßmarkt, Lindenhof und Abzweig der Straße nach Maasdorf.

Und das waren die Liebenwerdaer Staffelläufer:

- Paul Meier
- Max Seifert
- Hans Krüger
- Hermann Uhlig
- Walter Geffe
- Richard Dreißig
- Walter Chudalla
- Helmuth Thiemig und
- Paul Müller.

Abweichend wie sonst immer auf der Straße, wurde das Olympische Feuer nach Passieren der Elsterbrücke am Kurhaus, nicht entlang der Dresdener Straße getragen, sondern nahm den Weg durch den Kurpark. Dieser Weg ist seither als „Olympiaweg“ bekannt.

Dann wurde das Olympische Feuer am Lubwartturm vorbei zum Roßmarkt getragen.

Zitat aus dem Liebenwerdaer Kreisblatt vom 01.08.1936:

„Kurz vor 24 Uhr verkündete der Rundfunksprecher auf dem Lubwartturm der am Rundfunkgerät mithörenden Welt, dass der Läufer mit dem heiligen Feuer am alten Lubwartturm in Bad Liebenwerda vorbeilaufe“.

Das Feuer traf dann 0 Uhr beim Anbruch des ersten Tages der XI.

Olympischen Spiele unter dem Klang der Kirchenglocken und dem begeistertem Jubel der Anwesenden auf dem Roßmarkt ein, und es wurde ein feierlicher Läuferwechsel durchgeführt. Lt. Kreisblatt nahmen nur dort allein ca. 20000 Zuschauer an diesem Auftakt der Olympischen Spiele 1936 teil.

Bad Liebenwerda hatte das Glück, von dem Olympischen Fackellauf berührt worden zu sein und war sogar am Tage der Eröffnung der Olympischen Spiele, die Stadt, wo der eigentliche Auftakt der Olympischen Spiele statt fand. An anderer Stelle im Kreisblatt heißt es: „Noch nie hat der Kreis Liebenwerda und seine Kreisstadt so im Mittelpunkt des Geschehens gestanden, wie in dieser Nacht des Anbruchs der Olympischen Spiele in Berlin 1936“.

Der weitere Weg des Olympischen Feuers ging über die Bahnhofstraße in Richtung Winkel über Langennaundorf bis nach Berlin. Jungen und Mädchen aus dieser Zeit durften in dieser Nacht ausnahmsweise länger aufbleiben um dieses Ereignis mit erleben zu



Foto vom Originalfackelstab. Die Inschrift auf dem Fackelstab lautet: Staffettenlauf Olympia Berlin 1936



Lubwartturm mit Olympiringen, Foto: Archiv Museum Bad Liebenwerda



Postkarte Fackelstaffellauf, Museum Bad Liebenwerda

können. Einige davon sind heute die Zeitzeugen. Sie haben mir bei meinen Recherchen sehr geholfen. Dafür danke ich ihnen herzlich. Die „offizielle“ Eröffnung fand dann am selben Tag, nachmittags in Berlin statt. In Bad Liebenwerda kann man heute keine Hinweise mehr finden, die an dieses Ereignis erinnern:

- Es gibt keine Beschilderung des Olympiaweges mehr.
- Am „Haus des Gastes“, welches noch bis Ende der DDR-Zeiten als Kindergarten „Schweizer Haus, Olympiaweg 1“ geführt wurde, hat man erst nach der Wende die Adresse zu Dresdener Straße 23 umbenannt.

Baldur Windisch



Die Stadtverwaltung
gratuliert allen Jubilaren
im Monat Juli
recht herzlich

Bad Liebenwerda

Frau Gertrud Koch	am 01.07.	zum 76. Geburtstag
Herrn Erich Röder	am 01.07.	zum 87. Geburtstag
Frau Hella Heyne	am 03.07.	zum 90. Geburtstag
Frau Anni Hirschnitz	am 04.07.	zum 70. Geburtstag
Herrn Karl Wolf	am 04.07.	zum 78. Geburtstag
Herrn Erich Ludwig	am 05.07.	zum 84. Geburtstag
Frau Johanna Ludwig	am 05.07.	zum 87. Geburtstag
Herrn Max Gärtner	am 07.07.	zum 89. Geburtstag
Frau Gertrud Konieczek	am 07.07.	zum 89. Geburtstag
Frau Charlotte Rosenhahn	am 07.07.	zum 79. Geburtstag
Herrn Heinz Große	am 09.07.	zum 74. Geburtstag
Frau Gertrud Jahn	am 10.07.	zum 79. Geburtstag
Frau Ida Linder	am 11.07.	zum 81. Geburtstag
Herrn Erich Pietsch	am 12.07.	zum 70. Geburtstag
Frau Emma Schubert	am 13.07.	zum 94. Geburtstag
Herrn Siegfried Barig	am 15.07.	zum 70. Geburtstag
Frau Elfriede Brüggemann	am 15.07.	zum 83. Geburtstag
Herrn Johannes Herbig	am 15.07.	zum 74. Geburtstag
Herrn Rudolf Krombholz	am 20.07.	zum 79. Geburtstag
Frau Käthi Richter	am 21.07.	zum 71. Geburtstag
Frau Elsa Krüger	am 22.07.	zum 92. Geburtstag
Frau Gerda Frahm	am 23.07.	zum 78. Geburtstag
Herrn Franz Kutzler	am 23.07.	zum 74. Geburtstag
Frau Ursula Götzelt	am 24.07.	zum 80. Geburtstag
Frau Anna Eger	am 25.07.	zum 90. Geburtstag
Herrn Reinhardt Knoll	am 25.07.	zum 71. Geburtstag
Herrn Rudi Buschmann	am 28.07.	zum 75. Geburtstag
Herrn Kurt Prescher	am 29.07.	zum 70. Geburtstag
Frau Lisa Schiffner	am 29.07.	zum 71. Geburtstag
Herrn Hans Hübner	am 30.07.	zum 90. Geburtstag
Frau Irma Wendt	am 30.07.	zum 84. Geburtstag

Dobra

Herrn Werner Eisfeld	am 10.07.	zum 76. Geburtstag
----------------------	-----------	--------------------

Kosilenzien

Herrn Alwin Manig	am 11.07.	zum 84. Geburtstag
Frau Erna Heyne	am 13.07.	zum 84. Geburtstag
Frau Gertraude Marx	am 15.07.	zum 77. Geburtstag
Frau Erika Kramer	am 21.07.	zum 73. Geburtstag
Frau Hildegard Thiery	am 23.07.	zum 71. Geburtstag

Maasdorf

Frau Lianne Hanitzsch	am 03.07.	zum 74. Geburtstag
Frau Berta Dreißig	am 04.07.	zum 76. Geburtstag
Frau Margarete Beger	am 21.07.	zum 72. Geburtstag

Möglenz

Frau Erna Zeidler	am 04.07.	zum 82. Geburtstag
Frau Herta Kerth	am 16.07.	zum 75. Geburtstag
Frau Margareta Wendt	am 20.07.	zum 71. Geburtstag
Frau Elsa Richter	am 24.07.	zum 88. Geburtstag
Herrn Gerhard Lemm	am 26.07.	zum 73. Geburtstag

Neuburxdorf -Langenrieth

Frau Elisabeth Kadner	am 11.07.	zum 73. Geburtstag
-----------------------	-----------	--------------------

Oschätzchen

Herrn Gerhard Hubrich	am 09.07.	zum 71. Geburtstag
-----------------------	-----------	--------------------

Theisa

Frau Marie Haspel	am 15.07.	zum 82. Geburtstag
Frau Elly Knobel	am 19.07.	zum 73. Geburtstag
Frau Alma Treppe	am 21.07.	zum 73. Geburtstag

Zobersdorf

Herrn Heinz Mißbach	am 20.07.	zum 70. Geburtstag
Herrn Willi Naumburger	am 27.07.	zum 78. Geburtstag

Thalberg

Herrn Heinz Sehring	am 01.07.	zum 77. Geburtstag
Frau Irma Rothmann	am 17.07.	zum 71. Geburtstag

Kröbelen

Frau Gertrud Preibisch	am 04.07.	zum 76. Geburtstag
Frau Ilse Ilschner	am 21.07.	zum 73. Geburtstag
Frau Edeltraud Dörschel	am 30.07.	zum 70. Geburtstag

Prieschka

Frau Edith Schütze	am 21.07.	zum 71. Geburtstag
Frau Erna Jost	am 22.07.	zum 86. Geburtstag
Herrn Gerhard Heinrich	am 23.07.	zum 70. Geburtstag

Lausitz

Frau Elfriede Getschmann	am 06.07.	zum 89. Geburtstag
Frau Anna Peukert	am 06.07.	zum 71. Geburtstag
Frau Elsbeth Lehmann	am 15.07.	zum 75. Geburtstag
Frau Edith Kloppe	am 30.07.	zum 70. Geburtstag
Zeischa		
Frau Helga Richter	am 31.07.	zum 73. Geburtstag



Leserbrief

Otto Philipp, ein ehemaliger Bürger in Bad Liebenwerda in einer schweren Zeit nach 1945

Herr Otto Philipp wurde am 15. Juni 1885 als 6. Kind des Maurers Karl Philipp in Torgau geboren. Nach seiner Schulentlassung trat er als Tischler in Eilenburg in eine vierjährige Berufsausbildung. Nach Abschluss seiner Berufsausbildung hat er an verschiedenen Orten und dann bis zum Beginn des 1. Weltkrieges 1914 bei der Firma R. Reiss in Bad Liebenwerda gearbeitet. Am Weltkrieg hat er bis zum Dezember 1918 teilgenommen. Während der Revolutionszeit 1919 gehörte er dem Arbeiter- und Soldatenrat an. 1919 bekam er eine Anstellung bei der Kreisverwaltung in Bad Liebenwerda als Abteilungsleiter für Sozialfürsorge. Im November 1933 wurde er auf Grund seiner politischen Gesinnung dort entlassen. 1934 wurde er bei der Kreisverwaltung in Bad Liebenwerda zur Arbeitsleistung verpflichtet. Ihm wurde zur Wahl gestellt, entweder der NSDAP beizutreten oder sein Mandat als Kreistagsabgeordneter niederzulegen. Er weigerte sich, der Nazi-partei beizutreten und wurde am 31.12.1934 wiederum wegen seiner politischen Gesinnung entlassen. Danach war er bis zum Jahre 1937 bei einer jüdischen Textilgroßhandelsfirma in Dresden als Vertreter tätig. 1939 wurde er zum hiesigen Wehrmeldeamt verpflichtet und arbeitete dort bis zum 19.4.1945. Über seine politische Einstellung ist folgendes zu sagen:



Seit 1903 gehörte er der Sozialdemokratischen Partei und auch der freien Gewerkschaft bis zum Verbot an. Er war Mitglied des Kreistages für den Kreis Liebenwerda und Stadtverordneter der Stadt Bad Liebenwerda. Wegen seiner politischen Einstellung wurde ihm 1937 die Handelserlaubnis entzogen. Im Juli wurde er von der Gestapo verhaftet, in das Polizeipräsidium Halle gebracht und dann auf die Rabeninsel in Halle eingeliefert. Während der Nazizeit nahm er an geheimen Zusammenkünften der SPD, unter anderem in Döllingen teil. Seit 1906 war Otto Philipp verheiratet. Er hatte 5 Söhne, wovon 2 gefallen sind. Seine Ehefrau Lina geb. Mattee stammte aus Eilenburg. Von den 5 Söhnen lebt heute nur noch sein Sohn Erich, welcher maßgeblichen Anteil an dieser Ausarbeitung hatte. Gleich nach dem Einzug der Roten Armee 1945 in Bad Liebenwerda half Otto Philipp als einer der ersten beim Wiederaufbau und wurde von der Kreiskommandantur der SMA als stellv. Bürgermeister eingesetzt. Dieses Amt hatte er bis zu seinem Tode 1950 inne. Er trat zwar nach der Vereinigung der beiden Parteien KPD und SPD der SED bei, war aber mit vielen Dingen nicht einverstanden. Er war nach 1945 kompetenter als der eingesetzte Bürgermeister Blum, welcher der KPD angehörte. Otto Philipp blieb in seinem Denken und Handeln immer der SPD treu.

Terne

WESTERN-BAR-DOBRA
Inh. Kerstin Uhlemann
Haidacr Weg 3 • 04924 Dobra
Tel.: (03 53 41) 12 51 8

Großes Country- und Biker Treffen
30.6 bis 2.7. 2000

Große Sammler-, Trödel- und Tauschbörse
22. und 23. Juli 2000 / 7-17 Uhr

Zollstöcke, Überraschungsfiguren, jegliche Brauereiarartikel,
Spielzeug, Puppen, verschiedene Comic-Hefte, Bücher,
Sachen aus Oma's Zeiten, Möbel, Geschirr, Briefmarken,
Münzen, Sammeltrucks und vieles mehr

Die Rheumaklinik bietet Gästen freie Plätze für regelmäßige Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung an

Einwohner und Gäste unserer Stadt haben die Möglichkeit, an diesen Busfahrten teilzunehmen, wenn freie Kapazitäten vorhanden sind.

Interessenten melden sich bitte bis spätestens Freitag, 13.00 Uhr, vor dem jeweiligen Fahrttermin in der Rheumaklinik bei der Rezeption unter der Telefonnummer 035341/900 an. Bitte Freitag-nachmittag unter gleicher Telefonnummer nachfragen, ob die Fahrt stattfindet. Bei zu geringer Teilnehmerzahl kann die Fahrt nicht stattfinden.

Samstag, den 1.7.2000

Busfahrt zum Senftenberger See und Kaffeetrinken im Mühlencafé

> 13.15 Uhr Abfahrt ab Busbahnhof bis ca. 17.30 Uhr
Fahrpreis incl. aller Leistungen: 29,- DM

Sonntag, den 2.7.2000

Busfahrt nach Meißen mit Besichtigung der Albrechtsburg und Porzellanmanufaktur

> 8.30 Uhr Abfahrt ab Busbahnhof / bis ca. 17.30 Uhr
Fahrpreis und 2 Führungen: 49,- DM

Samstag, den 8.7.2000

Busfahrt zur Landesgartenschau nach Luckau mit Führung und Eintritt

> 13.15 Uhr Abfahrt ab Busbahnhof / bis ca. 17.30 Uhr
Fahrpreis, Eintritt und Führung: 29,- DM

Sonntag, den 9.7.2000

Busfahrt nach Moritzburg zum Jagdschloss mit Führung

> 13.15 Uhr Abfahrt ab Busbahnhof / bis ca. 17.30 Uhr
Fahrpreis und Führung: 25,- DM

Sonntag, den 16.7.2000

Busfahrt nach Dresden mit Besichtigung der Semperoper

> 8.30 Uhr Abfahrt ab Busbahnhof / bis ca. 17.30 Uhr
Fahrpreis inkl. Führung: 41,- DM

Samstag, den 22.7.2000

Busfahrt zum Moorgebiet Hohenleipisch und Besuch der Töpferei

> 13.15 Uhr Abfahrt ab Busbahnhof bis ca. 17.30 Uhr
Fahrpreis incl. aller Leistungen: 19,- DM

Sonntag, den 23.7.2000

Busfahrt in den Spreewald mit Kahnpartie

> 8.30 Uhr Abfahrt ab Busbahnhof bis ca. 17.30 Uhr,
Fahrpreis inkl. Kahnfahrt: 42,- DM

Samstag, den 29.7.2000

Busfahrt nach Plessa zur Elstermühle mit Besichtigung und Kaffeetrinken im Mühlencafé

> 14.00 Uhr Abfahrt ab Busbahnhof / bis ca. 17.30 Uhr
Fahrpreis inkl. Führung: 16,- DM

Sonntag, den 30.7.2000

Busfahrt in die Sächsische Schweiz zur Festung Königstein und Kurort Rathen, mit Führung

> 8.30 Uhr Abfahrt ab Busbahnhof bis ca. 18.00 Uhr,
Fahrpreis inkl. Führung: 46,- DM

Noch freie Plätze für Kinderferienlager

Die Arbeitslosen-Service-Einrichtung (ASE) Bad Liebenwerda bietet für Jungen und Mädchen im Alter von 8 bis 13 Jahre eine erlebnisreiche Ferienreise nach Makow Mazowiecki (Polen) an.

Reisebeginn ist der 7. August und die Rückfahrt erfolgt am 18. August 2000. Es besteht noch die Möglichkeit der Anmeldung.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Rufnummer 035341/ 12410 oder direkt in der ASE Bad Liebenwerda.

Exkursion zu den schönsten Orten des Naturparkes Niederlausitzer Heidelandschaft

Da hatte Manfred Peschel aus Maasdorf wieder eine feine Radtour unter Schirmherrschaft der Kur- und Fremdenverkehrsgesellschaft Bad Liebenwerda organisiert! Dank fachkundiger Führung durch Oberförster Uwe Lewandowski aus Hohenleipisch, der die in Dobra am 4.6.2000 um 10 Uhr gestarteten Freizeitradler am Jagdhaus erwartete, ging es nicht nur auf den Radlern bis dato unbekannt, aber wunderschönen und stillen Wald-, Feld- und Moorwegen durchs Land, sondern sie erfuhren auch Interessantes aus Flora und Fauna. Der erste Besichtigungspunkt war die fast fertiggestellte, schon arbeitende Station zur Pflege von in Not geratenen Greifvögeln bei der ehemaligen Oppelhainer Pechhütte, heute ein Gebäude der Forstverwaltung. Die zunächst befremdlich wirkenden undurchsichtigen Wände der Quarantäneboxen, Freiflug- und Auswilderungsgehege müssen sein. "Eine Pflegestation ist kein Zoo", erläuterte der Oberförster, "die verletzten, kranken Tiere sollen einerseits nicht noch zusätzlich Stress durch den ungehinderten Blickkontakt zu ihrem "Todfeind" Mensch bekommen, sich aber andererseits auch nicht an seine pflegende und fütternde Hand gewöhnen." Ganz in der Nähe steht das Modell eines Pechofens. Kieniges Holz in einer Steinkammer im Inneren des Ofens wurde durch Holzfeuer in einer Ringkammer außen herum so stark erhitzt, daß das Pech freigesetzt wurde und in eine Auffanggrube lief. Die Schmierung der hölzernen Wagenradlager, Abdichtung im Schiffsbau und die Anwendung als Heilmittel machten es u.a. einst wertvoll. In dem saubereren und gepflegten Dörfchen Oppelhain wurde ein Kräutergarten, ergänzt durch einen Teich und einen gerade in allen Farben prächtig blühenden Blumen- und Staudenberg, angelegt. Die Kleingärtner aus der Radlergruppe sahen sich alles ganz genau an. Solch ein blühendes Kleinod würde selbst einer Kurstadt zur Ehre gereichen! Der Weg führte weiter über Gordene, wo am Denkmal "Mutter und Kind" von Eisengießmeister Haberland ein kurzer Stopp eingelegt wurde, zum Grünwalder Lauch, dem aus einem Tagebaurestloch entstandenen Erholungsgebiet. Den



Modell eines Pechofens bei Oppelhain

Aufenthalt am Abschnitt des Gordener Strandes lud die Radler zum Mittagessen und zum Baden, danach umrundeten sie den See. An einem anderen Tagebaurestloch erläuterte Uwe Lewandowski eine Versuchsanlage der geologisch bedingten viel zu sauren Wasserqualität. Nach mehreren km kamen die Ausflügler im Moor zwischen Hohenleipisch und Döllingen an, mitten im Herzen eines Naturschutzgebietes mit Wasserflächen, welche voll bestanden waren mit blühenden Seerosen. Leider trafen sie hier auf Menschen, die das Naturschutzgebiet mit einer Selbstbedienungsgärtnerei für den wahrscheinlich gerade angelegten eigenen Gartenteich verwechselten, so dass Oberförster Lewandowski eingreifen mußte, und auf einen kleinen Bohrtupp, der hier die



Radlergruppe am Grünwalder Lauch

Dicke des Moores und damit die Abbauwürdigkeit feststellen sollte. Da kann man nur hoffen, dass dort, wo jetzt schon das Moor für die Kureinrichtung abgebaut wird und- arg übertrieben- außer blanker Wasserfläche und Sumpfräusern nichts weiter ist, die Moorgewinnung fortgesetzt wird und das Herz des Naturschutzgebietes unangetastet bleibt.

Nach der Besichtigung des Moorabbaugesbietes legten die Radler an einer Hohenleipischer Eisdielen noch eine Pause ein und steuerten dann über Dreska und Kraupa wieder Dobra und- weil es hochsommerlich warm war- das Reiterstübchen an. Nach fast 60 km Wegstrecke tat das gut!

Saßmannshausen

Einladung zur nächsten Radpartie

Am Sonntag, dem 2. Juli 2000 sind die Freizeitradler eingeladen zu einer Tour in das schöne sächsische Land. Gestartet wird bereits um 10 Uhr am Haus des Gastes Bad Liebenwerda. Über Zeischa, über die Elsterbrücke bei Prieschka (gegen 10.20 Uhr für "Zusteiger"), 10.30 Uhr am Saathainer Rosengarten und 11.10 Uhr an der Gaststätte Präsen-Waldfrieden, geht es entlang des Kanals nach Gröditz und weiter zu den Park- und Schlossanlagen in Zabeltitz. Hier ist eine Einkehr vorgesehen. Die Rückfahrt geht über Koselitz, Nauwalde und Oschätzchen. Für die Liebenwerdaer Radler hat sich dann der Kreis nach ca. 50 km geschlossen.

Arbeitseinsatz der Reservisten an den Kriegsgräberstätten

Wie in den Zeitungen und durch Elster-TV berichtet, fand in der Zeit vom 19.05. bis 28.05.2000 ein Arbeitseinsatz der Reservistenkameradschaft Despetal aus dem Raum Hildesheim auf beiden Kriegsgräberstätten im Raum Neuburxdorf statt. Auf der Gräberstätte am Lager ruhen die fast 7000 Toten des Speziallagers Nr. 1 des NKWD und auf dem Soldatenfriedhof Neuburxdorf wurden über 3000 verstorbene Kriegsgefangene aus 12 Nationen bestattet. Bereits im Vorfeld des Einsatzes erhielten die Reservisten von der Initiativgruppe Lager Mühlberg eine Kassette über die Historie, im besonderen zur Problematik Speziallager. Der Arbeitseinsatz war über die Kriegsgräberfürsorge und den Landkreis auf Bitten der Stadt Bad Liebenwerda organisiert worden. Die Reservisten setzten ihren Urlaub dafür ein, um hier zu helfen. Bei ihrer Tätigkeit, die von Verantwortungsbewusstsein und Schöpferkraft getragen war, wurden sie unterstützt von ABM-Kräften, der Initiativgruppe Lager Mühlberg e.V., von der Fa. Kloss, von der Fa. ILO-Bau, der Fa. LAGESA, von den Stadtarbeitern und auch von der Feuerwehr Langenrieth. Ein besonderer Dank gilt dem Geschäftsführer der Mineralquellen Bad Liebenwerda GmbH, Herrn Kuhl, der für die Soldaten die Erfrischungsgetränke kostenlos zur



Die Reservisten während des Festgottesdienstes

Verfügung stellte. Während ihres Arbeitseinsatzes wurde die Kameradschaft vom Landrat, Herrn Kroker, vom Bürgermeister, Herrn Große und vom Vorstandsmitglied der Initiativgruppe Lager Mühlberg e. V., Herrn Hoffmann, besucht. Am Sonnabend, dem 28.05.2000 fand zum Abschluss des Einsatzes ein feierlicher Appell mit Feldgottesdienst und Kranzniederlegung auf beiden Kriegsgräberstätten statt. Herr Pfarrer Höppner aus Mühlberg fand die Worte, die alle Anwesenden, unabhängig von ihrem Glaubensbekenntnis, in den Ernst der Stunde einstimmte. Der Landrat, Herr Walter Kroker, der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Herr Thomas Richter und das Vorstandsmitglied der Initiativgruppe Lager Mühlberg e. V., Herr Eberhard Hoffmann, sprachen Worte des Dankes an die Reservisten. Der Kommandant des Fliegerhorstes Holzdorf, Herr Oberstleutnant Rühl und Herr Hauptmann Hähnel vom Standort Potsdam sprachen ebenfalls mit guten Worten über diesen Einsatz und nannten es einen Eckpfeiler der Bundeswehr, sich um die Toten der Kriege zu sorgen und zu kümmern. Die stellvertretende Bürgermeisterin, Frau Bärbel Kuß, überreichte jedem Teilnehmer der Kameradschaft eine Dankesurkunde der Stadt Bad Liebenwerda. Bei Trommelwirbel wurden die Kränze niedergelegt. Nach dem Feldgottesdienst spielte das Trompetenduo "Ich bete an die Macht der Liebe". Beim Musikstück "Ich hatte einen Kameraden" senkte sich die Fahne ... Was bleibt?

Es bleiben Kriegsgräberstätten, die zum Nachdenken für die Gegenwart und die Zukunft anregen sollen und müssen. Es bleiben Kriegsgräberstätten, denen man ansieht, daß sie gepflegt werden, dass sich Menschen darum kümmern. Es bleibt die Gewissheit, dass es in dieser materiell orientierten Welt Menschen gibt, die ihre Freizeit für solche hehren Ideale wie die Kriegsgräberpflege - ohne persönliche Vorteile zu erreichen, einsetzen. Es ist sicher, dass die Menschen, die sich um fremde Begräbnisstätten kümmern, selbst voll im Leben stehen und ihren Mitmenschen mehr zu geben vermögen als andere das zu tun in der Lage sind.

Elsterlauf im Jahr 2000 - große Sportveranstaltung - 1449 Sportler passierten die Ziellinie.



Verehrte Sportler, Zuschauer und aktive Helfer, jede Arbeit, jedes Ereignis ganz gleich in welchem Bereich, lebt mit seinen Höhen und Tiefen. Wir machen da keine Ausnahme. Womit wollen wir so einen Tag wie den 28. Mai 2000 abschließen? Das Urteil der Organisatoren ist positiv und zu recht sagen sie all denen Dank, die viel Zeit zur Vorbereitung und Engagement zur Durchführung aufgewendet haben.



Gemeint sind diejenigen, die den Bambini-Lauf, den Schnupperlauf, den Volkssportlauf über 5km, das Wandern, das Skaten und auch die Streckenpräparation für den 10 km und 20 km Lauf perfekt meisterten. Begeistert haben wir erlebt, mit welchem Eifer die Sportler durch den medizinischen Dienst betreut, durch Helfer mit Obst und Getränken versorgt sowie durch Posten die Strecken gesichert wurden.



Fallschirmjägerbataillon 373 aus Doberlug-Kirchhain

Der erhebe sich, der darauf einen Stein werfen will. Und wir sagen es noch anders: In sehr weitem Umkreis des Landes Brandenburg gibt es nichts Besseres im Laufsport. Die Organisatoren wollen aber auf keinen Fall alles schön reden. Wir wissen um die Mängel, die in unserer Veranstaltung gelegen haben. Der Teilnehmer hat das Recht, exakt im Ziel geortet zu werden und in angemessener Zeit von seiner Leistung zu erfahren. Im 10 km und 20 km Bereich sind wir dieser Forderung nicht gerecht geworden. Die Gründe dazu fordern eine exakte Analyse und jeder, der mit Herz und Hirn für den Elsterlauf lebt, ist aufgefordert daran mitzuarbeiten. Arbeitsgespräche beim Landesverband Leichtathletik Brandenburg und im Liebenwerdaer Bereich sind festgelegt. Die aufgetretenen Fehler dürfen sich nicht wiederholen. Und es sei noch einmal bekräftigt: Ohne die über 40 finanziell und materiell unterstützenden und fördernden Firmen, Vereine und Einzelhelfer würden wir keinen Elsterlauf ausrichten können. Wir gestatten uns, diejenigen besonders zu nennen, die ohne Vergütung an der Organisation des 22. Elsterlaufes beteiligt waren:

- * Arbeiter des Bauhofes der Stadtverwaltung Bad Liebenwerda
- * Sportlehrer und Schüler des "Echtermeyer-Gymnasiums"
- * Sportlerinnen der Vereine "Medizin", "Lubwart", "Rot-Weiß" Bad Liebenwerda
- * Lehrer und Schüler der Robert-Reiss-Gesamtschule Bad Liebenwerda
- * Arbeiter und Angestellte der Mineralquellen Bad Liebenwerda GmbH
- * Zahnärzte der Bad Liebenwerdaer Region, dem Arbeiter-Samariter-Bund Elsterwerda und weitere Freunde des Elsterlaufes

Der Jahrgang 2001 beginnt mit der Nachbereitung des 22. Elsterlaufes.

Ferdinand • Elsterlaufkomitee